

Sehr geehrter Herr Pfarrer,

aufgrund Ihres freundlichen und herzlichen Briefes nehme ich die Feder zur Hand, um Ihnen diese wenigen Zeilen zu schreiben und Ihnen und dem Komitee für das große Interesse zu danken, das Sie mir entgegengebracht haben, während ich von Zweifeln und Konflikten geplagt war. Es ist mir jedoch ein großer Trost zu wissen, dass ich Freunde habe, die mein Leid nachempfinden und mit mir mitfühlen können.

Ich empfand unbeschreiblichen Trost, als ich die Bewältigung dieses schmerzlichen Ereignisses Gott anvertraute. Sehr geehrter Herr, der Name „Schwester“, mit dem Sie mich so freundlich angesprochen haben, hat Sie und das Komitee mir sehr ans Herz wachsen lassen, denn ich muss sagen, dass ich mich dieser Bezeichnung für völlig unwürdig halte. Ich danke Ihnen demütig für Ihren freundlichen Rat, möge er von Ihnen als Werkzeug in der Hand des Herrn kommen. Es ist mein Herzensgebet und Wunsch, dass der Herr mich durch seinen Rat und seine Weisheit leiten möge!

Möge er mich mit seiner Gegenwart überschatten, damit ich unter dem Banner seiner Liebe geführt werde und den Trost seines gesegneten Geistes finde, der meiner Seele süß und erfrischend ist! Oh mein lieber Herr, Satan und die Versuchungen der Welt erscheinen mir wie ein sehr lautes Schnarchen, wenn ich darüber nachdenke, erfüllt es mich mit Furcht und ich frage mich, wie ich bis zum Ende treu bleiben soll. Um Christi willen, vergessen Sie mich nicht in Ihren Gebeten. O dass ich frei wäre von diesen Versuchungen und dieser Welt der Sünde.

Ich kann Ihnen nicht genug für Ihre Freundlichkeit und Ihre guten Wünsche danken, denn ich bin ihrer wahrlich nicht würdig, aber der Herr möge Sie dafür belohnen. Ich habe Grund, über meine Kälte und mein Herz zu trauern, denn in gewisser Weise gleicht es einem aufgewühlten Meer, das niemals zur Ruhe kommt. Der Satan ist so sehr mit mir beschäftigt, dass, wenn ich Gutes tun wollte, das Böse in mir präsent war. Aber ich würde lieber mein ganzes Leben lang seelische Qualen erleiden, als ewiges Elend zu ertragen.

Mein Herz wünscht sich aufrichtig, Sir, dass Sie durch einen lebendigen Glauben eng an dem gesegneten, erhabenen Lamm Gottes festhalten, das gestorben ist, um uns von der Sünde zu erlösen, damit Sie eine innige Gemeinschaft mit dem Vater, dem Sohn und dem Heiligen Geist haben, damit Sie tief in Demut versinken und hoch im Leben Gottes aufsteigen können. So werden Sie die Schönheit Emanuels und seine ewige Geschichte entdecken, die Ihr Herz mit wahrer Freude erfüllen wird.

Ich hoffe, Sir, dass Sie göttliche Hilfe erhalten und alle Furcht und Scham von Ihnen genommen werden. Ihnen wird großer Friede zuteil werden, sowie Weisheit, Kraft und Mut entsprechend Ihrer Arbeit. Möge der Herr die Gabe in seinem Volk und seinen Geistlichen erwecken, damit sie Mitgefühl für ihre Mitmenschen haben, die niemals denken mögen, dass es zu spät ist, sondern sich daran erinnern.

Catherine Mulgrave